



Abend-

Zeitung.

186.

Montag, am 5. August 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Lebensband.

Ach, die Blumen sind gekommen,
Die so lang' ich mir ersehnt;
Doch nicht Blumen können frommen
Mir, der eins nur sieht und wähnt.
In den Thränen ist verschwommen
Schönes Lenzes Wiederkommen.

Mit den Blumen möcht' ich wallen,
Schlummern bis zum Aufersteh'n;
In die stillen Grabeshallen
Müde mich zu betten geh'n;
Doch es mahnt und lockt und klinget
Winkt und singt und nie verklinget.

Sie ja dennoch bleiben würde,
Die mein Herz gefesselt hält,
Ihre schönste, hellste Zierde
Auf der lichten Oberwelt,
Und ich müßte rückwärts steigen,
Sehnend aus des Grabes Schweigen.

Süße, die ich stets mit Beben
In Gedanken nur genannt,
Die in dieses öde Leben
Mich Betrübten festgebannt,
Schöner Du als Rosenblüthen
In des Frühlings Lustgebieten!

Lange wär' ich weggezogen
In das stille Friedensland,
Doch die hellen Strahlenbogen
Halten meiner Seele Band;
Fesseln sie an süße Wehen,
Daß sie nie will heimwärts gehen.

O, die Wehen sind so wonnig,
Wenn sie die Geliebte giebt!
In den Strahlen lieblich sonnig
Wohnt die Seele stillbetrübt,
Ohn' die hellen Strahlenbogen
Wär' sie lange weggezogen.

Kreuzer.

Donna Cía.

(Fortsetzung.)

21.

In dem feindlichen Lager wehete die Fahne mit dem Narrenbilde und Palazzino war zufrieden und froh. Bertinuccio von ihm verwundet, Ordelaffi von päpstlicher Karthaune getödtet, — nun hoffte er vest auf das Gelingen des Uebrigen. An Wiederherstellung der Minen wurde bereits sehr thätig gearbeitet, und in wenigen Tagen konnte das Schloß in die Luft fliegen.

Der Cardinal-Legat ritt aus der Stadt hinaus zu den Minen, um sie selbst zu besehen und die Arbeiter zu immer größerem Fleiße zu ermuntern. Als er wieder zur Stadt zurückkehrte, zog ihm eine Menge schwarzgekleideter Menschen entgegen, wohl zweitausend an der Zahl. Es waren die Frauen, die Bräute, die Aeltern, die Freunde, die Verwandten und Diener der Gefangenen, die in dem Thurme des Schlosses saßen. Der ganze Trauerhaufe warf sich vor ihm nieder und bat um Unterlassung seines Vor-